Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 43 (1981)
Heft: 7

Rubrik: Alternativenergie in der Landwirtschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alternativenergie in der Landwirtschaft

Mit den steigenden Energiepreisen nimmt auch in der Landwirtschaft das Interesse an Alternativenergie zu. Ohne dabei auf das utopische Bild des «Bauernhofes als Energietanksäule» eintreten zu wollen, kann doch festgehalten werden, dass sich mit dem dezentralen Anfall und der entsprechenden Verbrauchsmöglichkeit die Landwirtschaft für den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen besonders gut eignet. Im Vordergrund stehen zurzeit vor allem die Nutzung von Sonnenenergie für die Heubelüftung sowie die Produktion von Biogas aus landwirtschaftlichen Rückständen. Beide Möglichkeiten haben in den vergangenen drei Jahren eine grosse Verbreitung gefunden. So gibt es zurzeit rund 80 Biogasanlagen und über 90 Sonnenkollektordächer.

Vor rund einem Jahr wurde im Hinblick auf einen besseren Erfahrungsaustausch und eine wirkungsvollere Vertretung ihrer Interessen eine einfache Gesellschaft der Biogasanlagebesitzer und -hersteller ins Leben gerufen, die in der Folge auch auf andere alternative Energiequellen in der Landwirtschaft ausgedehnt wurde. Nach umfangreichen Vorabklärungen hat diese Vereinigung für Alternativenergien in der Landwirtschaft beschlossen, um die Aufnahme in den Schweizerischen Verband für Landtechnik nachzusuchen. Für die fachliche Betreuung der Gruppe ist die Gründung einer speziellen Technischen Kommission vorgesehen. Die Verhandlungen sind nun soweit fortgeschritten, dass der Zentralvorstand und die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik im kommenden Herbst auf das Gesuch eintreten können.

Sinn und Zweck des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik ist das Erarbeiten von Lösungen für Probleme, welche vorab durch die Motorisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft entstehen. Besonders gefördert wird dabei auch die technische Weiterbildung der Mitglieder. – Parallel zur Aufnahme der Vereinigung für Alternativenergien in den Verband für Landtechnik ist auf dem Gebiet der Alternativenergien eine vermehrte Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie geplant. Dabei steht der Erfahrungsaustausch vor allem auf den Gebieten der Solarenergie- und Biogas-Techniken im Vordergrund.

Die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie ist eine ideelle Vereinigung. Ihre Ziele sind die Förderung der Forschung über die Sonnenenergie im breitesten Sinne und deren Anwendung, die Förderung des Austausches von wissenschaftlichen und technischen Ideen zwischen den Mitgliedern, die Verbreitung des Gedankengutes in der Oeffentlichkeit und die Pflege der internationalen Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt der Interessen der Vereinigung für Sonnenenergie steht die Sonne als «einheimische Energiequelle», welche in mannigfaltiger Form genutzt werden kann.

Die politisch und wirtschaftlich unabhängigen Organisationen (ASETA und SSES) werden ihre Anstrengungen für ein optimales Energiekonzept, in welchem die Alternativenergien den ihnen zukommenden Stellenwert erhalten, verstärken und koordinieren. – Interessenten, die der Vereinigung für Alternativenergien in der Landwirtschaft beitreten möchten oder weitere Informationen wünschen, wenden sich an das Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, 5223 Riniken AG.

Vor dem Abschwenken nach links: zurückschauen, rechtzeitig Zeichen geben und dem Gegenverkehr Vortritt lassen!